

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

April – Mai 2021



Zum Titelbild

Joh 14,19 Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Frohe Ostern, liebe Gemeinde,

Auferstehung zu feiern, ist eine schöne Zeit. Haben wir in den letzten Wochen und Monaten über Beschränkungen geklagt, können wir jetzt aufatmen. So manches Mal habe ich Anspannung gespürt und herausgehört, wie der Alltag wohl weiter zu ertragen sein würde, mit geschlossenen Kindergärten und Geschäften. Das ist jetzt vorbei. Dafür habe ich dieses Bild herausgezogen. Ich habe es im Sommer auf einem Sonnenblumenfeld in Ungarn aufgenommen. Die Sonnenblume wendet sich immer der Sonne zu. Ich habe damals dankbar viel Sonne und Erholung getankt mit vielen schönen Eindrücken in Ungarn und der Slowakei.

Bis vor wenigen Tagen war ja noch nicht klar, ob Osterferien in der gewohnten Weise möglich sein werden. Wo ich diese Zeilen schreibe, sind die Einschränkungen noch nicht zurückgenommen. Und trotzdem schreibe ich schon als ob. Ich habe so ein Gefühl von neuer Freiheit in mir.

Bei der Vorbereitung auf Ostern fiel mir auf, dass wir ja zwei Aufgaben haben: Von Auferstehung reden, wie sie Christus jenseits aller Sterblichkeit ankündigt. Wir sollen einst leben, ob jung, ob alt, ob sterbenskrank. Es gibt seine neue Welt.

Und dann gehört zu Jesu Auferstehung auch die Verständigung in dem Alltagstrott

hinein. Ich habe im Ohr, dass die Fastenzeit in den letzten Wochen nicht leicht zu gestalten war: „Haben wir nicht schon genug Einschränkungen gehabt?“ wurde wiederholt gesagt. Was ist Ostern, wenn doch vor und nach dem Fest der Wecker morgens gleich klingelt? Und die Blickrichtung ist doch anders: Mit Ostern geht es ins Helle hinaus. Jetzt ist die andere und erleichterte Richtung dran. Selbst wenn uns die Masken in den Geschäften erhalten bleiben, können wir mehr tun. Und vielleicht hat die eine oder der andere doch schon einen verstohlenen Blick auf einen Urlaubsplan geworfen. Ich könnte doch wieder verreisen. Oder hat wer schon jemand Blumensamen für den Balkon gekauft. Sonne und Wärme tanken, das ist jetzt dran. Die Welt kann noch ganz anders aussehen als in den letzten grauen Wochen vorher.

Damit wächst mir ein Bild für Auferstehung zu aus dem Alltag heraus. So ähnlich geht auch christliches Hoffen. Jesus sagt von seiner Auferstehung her: Ich lebe – als Auferstandener. Und er sagt für unsere Auferstehung und auch in unseren Alltag hinein – ihr sollt auch leben. Darauf freue ich mich und darüber freue ich mich schon jetzt, ich habe mit diesem Fest einen Geschmack von Auferstehung auf der Zunge.

Herzlich Ihr Konrad Taut

aktuell

Gründonnerstag Abendmahl am Küchentisch und digital verbunden



Am Gründonnerstag laden wir ein, gemeinsam einen Zoom-Gottesdienst mit Abendmahl zu feiern. Am 1. April um 17 Uhr unter dem Link, der auf der Homepage zu finden ist. Abendmahl als Jüngern*innen Jesu damals und heute, vor Kreuz und Ostermorgen, erfassen – Hören, Schmecken, Gemeinschaft erfahren zwischen Gott und Menschen. Herzliche Einladung mit einem Glas Saft/Wein und einem Stück Brot teilzunehmen!

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

wir bedauern, dass wir wegen der fortgesetzten Einschränkungen im Februar keine Gemeindeversammlung anbieten konnten, die doch ein wichtiges Bindeglied zwischen unserer Arbeit und Ihnen als interessierte Gemeindeglieder bildet.

Deshalb hier ein paar Informationen und Zahlen: Wir sind 3.199 Gemeindeglieder am 31.12.2020. Dies entspricht etwa unserer Gemeindegröße vor 10 Jahren, war aber in der Zwischenzeit auch schon 80 Personen größer. Taufen und Trauungen fanden sehr wenige statt wegen der Epidemie. Sehr viel Kraft verwendeten die Mitarbeiter auf den Kontakt mit Ihnen, sei es mit Postkarten oder mit Formen über das Internet, zuletzt zum Beispiel die Zoom-Gottesdienste, bei denen sich die Teilnehmerinnen über das Internet auch sehen können, ein anregendes, aber nicht ganz einfaches Format.

Finanziell auf 2020 geschaut, können wir Ihnen nur danken. Sie haben mit Ihrem Kirchgeld die Hoffnungen der Finanzplanung in unserer Gemeinde sogar um 2.430,40 € übertroffen, mit insgesamt 57.170,40 €. Dem steht allerdings eine erhebliche Einbuße bei den Gottesdienstkollekten gegenüber. Wir konnten 2020 nur 7.619 € weitergeben, statt 12.970 € wie 2019. Gern hätten wir der Diakonie und anderen Projekten z.B. in Osteuropa mehr Hilfe weitergegeben. Das liegt an den ausgefallenen oder mit weniger Teilnehmern durchgeführten Gottesdiensten, denken Sie nur an die Beschränkungen zu Weihnachten.

Wir als Kirchenvorstand freuen uns über die gelungene Wahl mit sieben neuen Kirchenvorstandsmitgliedern. Schon jetzt zeichnen sich neue Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten ab, die gerade in Verbindung mit der missionarischen Stelle von Pfrin. Berger-Lober bestimmt noch weitere Früchte tragen werden.

Dabei haben wir auch teils schmerzlich die routinierten bisherigen Mitglieder im Blick. Jetzt merken wir an mehreren Stellen, wie sie uns fehlen. Manche haben gern dreißig Jahre bei verschiedenen Aufgaben mitgewirkt. Ihre Tatkraft und Erfahrung sind nicht leicht zu ersetzen. Danke Ihnen, dass Sie mitgearbeitet haben.

Uns beschäftigen ja damals wie heute teils unspektakuläre, aber notwendige Aufgaben: Verwaltung in der Kieler Straße 51 oder im Garagenhof Leostraße, dazu einige Erbpachtgrundstücke und Kleingärten. Das neue Gelände zum Theklaer Friedhof in Zuständigkeit der Stadt als Beispiel musste ja von irgendjemand angefordert werden.

Etwas besser sichtbar sind die Bauarbeiten, denken Sie nur an die Außeninstandsetzung der Mockauer Kirche. Es ist ein schmuckes Kirchlein geworden. Umso mehr fallen jetzt Grünfläche, Mauer und Zaun um die Kirche ab. Hoffentlich können wir damit 2022 weiterkommen. Ganz glatt lief die Instandsetzung der Schönefelder Gedächtniskirche nicht, es gab wegen der Pandemie Bauverzögerungen. Sehr erfreulich ist für uns, dass wir uns innerhalb des aktuellen Finanzplans bewegen. Wir haben lange nicht alle Wünsche erfüllen können, gerade was die Isolation von Fenstern und im Kirchenboden angeht. Auf der anderen Seite haben wir einen Internetanschluss der Kirche mit umsetzen können und müssen, weil die jüngere Generation so leichter zu erreichen ist.

Der Schwesternkirchverbund hat uns und unsere Nachbarn bis jetzt kaum gebremst oder belastet. Die Stellenkürzungen konnten von den Gemeinden abgefangen werden und auch die Mehrarbeit hält sich in Grenzen. So hoffen wir, dass Sie als Gemeinde von unseren Nachbarn im Laufe der Zeit vor allem Anregungen mitnehmen.

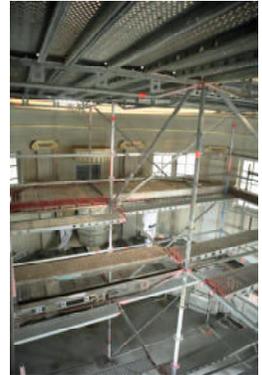
René Grimmer

Arbeiten in der Gedächtniskirche

Die Arbeiten im Kirchenschiff gehen zur Zeit gut voran. Das Gerüst innen steht. Auf dem zweiten Bild sehen Sie die gespachtelte Decke und die mit weißem Vlies stabilisierte Kehle. Auch eine Farbprobe ist angebracht und wird vom Denkmalschutz hoffentlich bald bestätigt, so dass die Maler ungebremst vorankommen. Rohbau, Elektro- und Heizungsinstallation arbeiten Hand in Hand und sind mit den Hauptarbeiten fast fertig.

Wir orientieren uns bei der Anordnung der Arbeitsschritte wie schon zu Weihnachten am nächsten hohen Fest. Zu Ostern soll das Gerüst wieder abgebaut sein, damit wir auch bei schlechtem Wetter und Kontaktbeschränkungen wenigstens in mittelgroßer Gruppe Christi Auferstehung feiern können.

Weniger sensibel ist der Zeitraum für die Herichtung von den barrierefreien Toiletten und der Gedächtnishalle als Eingangsbereich, auch diese Projekte gehen voran. Am Haupteingang wollen wir eine große runde Lampe in der Decke versenken, nach zwei Installationsversuchen haben wir die DDR-Einbaudecke entfernen müssen, damit das Leuchtmittel stabil und höher zu hängen kommt. Wir versuchen aber auch das Beste, damit die Besucher gerade vom Ersteindruck her weiter angezogen werden. Noch ganz offen sind die Außenarbeiten. Das DDR-Eisentor von der Zeumerstraße her ruft nach Verschönerung, auch der Eisenzaun braucht Reparatur, weil er sich durch die Jahrzehnte aus dem Lot geneigt hat. Die Rampe am Eingang ist noch nicht begonnen, wir wollen doch gern die Gehbehinderten nicht mehr zum Seiteneingang abdrängen müssen. Wenn wir nur die Kirche wieder nutzen könnten. Schauen Sie gern hin, (gern schließen wir nach dem Gottesdienst die Baustelle auf) spenden Sie mit, beten Sie mit.



Osternachtsweg von Schönefeld nach Thekla



Gemeinsam in den Ostermorgen gehen, von Schönefeld zum Osterfeuer und Osternachtsgottesdienst in Thekla – dazu laden wir ein. Treffpunkt ist am 4. April um 4.30 Uhr morgens vor dem Pfarrhaus in Schönefeld. Wir entzünden dann gemeinsam vor der Kirche in Thekla das Osterfeuer und feiern ab 6.00 Uhr einen Osternachtsgottesdienst. Wir entscheiden witterungsabhängig spätestens am Ostersonntag, ob wir uns auf den Osternachtsweg begeben können. Der Osternachtsgottesdienst findet davon unabhängig statt und wir bitten, sich noch einmal auf der Homepage zu informieren.

Himmelfahrtstag 13. Mai

Wir feiern auch in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Schwestergemeinden. Mit Fahrradtour, Gottesdienst in Taucha und vielem mehr. *(Siehe Seite 12)*

Weltgebetstag 2021 – ein Gebetskreis rund um den Erdball

Wir waren dabei!

Die fröhliche Vorbereitungsrunde, der große, ökumenische Gottesdienst, das gemeinsame Essen landestypischer Speisen – alles in diesem Jahr nicht möglich.



Aber der Kern des Weltgebetstages sind die Gebete, welche in der Verbundenheit mit dem ausrichtenden Land, diesmal Vanuatu im Südpazifik, und der weltweiten Gemeinschaft gesprochen werden.



So haben wir nach Formen gesucht, wie wir Teil dieser Gebetsgemeinschaft werden und dies in unsere Gemeinde hineinbringen können.



Unterstützt von unserer digital versierten Gemeindepädagogin Cornelia Gramm haben wir in

einem kleinen Team im großen Mockauer Saal einen Online-Gottesdienst produziert, der am 5. März auf die Webseite unserer Gemeinde gestellt wurde und offensichtlich keine geringe Zahl von Interessierten zum Mitfeiern eingeladen hat.

Auf die besondere Atmosphäre des Echtzeit-Gebetes wollten wir aber doch nicht gänzlich verzichten. Diejenigen, die sich am 5. März zur Gebetsandacht in die Mockauer Stephanuskirche aufgemacht hatten, erfuhren dann noch einiges mehr zum paradisiatisch schönen, aber zunehmend von Naturkatastrophen bedrohten Inselstaat und seinen Bewohnern, den Ni-Vanuatu.

Schon im Februar und noch weiter im März sammeln wir in den Gottesdiensten die diesjährige Kollekte zum Weltgebetstag. Allen, die für die Unterstützung der Projekte zur Förderung von Frauen und Mädchen in Vanuatu und weltweit auf diesem oder dem kontaktfreien Weg (IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40, BIC: GENODEFF1EK1) gespendet haben oder dies noch tun werden, sei an dieser Stelle schon mal herzlich gedankt.



Hoffen wir auf wiederkehrende Nähe in unseren Gemeinden und Gemeinschaften und freuen uns auf das gemeinsame Feiern im nächsten Jahr.

*Dr. Karola Michaelis
im Namen des Vorbereitungsteams des Weltgebetstages*

Bibelwoche 2021 – anders als gewohnt

Die Bibelwoche konnte in diesem Jahr nur über zwei Gottesdienste mit persönlicher Anwesenheit und zwei Abende als Treffen im Internet stattfinden.

Das bedauerten wir, denn der Evangelist Lukas ist im Konzert der biblischen Bücher ein hervorragender Erzähler, der uns so auch den Zugang zu seinen geistlichen Anliegen reizvoll gestaltet. Das spiegelte sich zu allen vier Treffen, unter den Themen „Wann kommt Gottes Reich? - es ist schon unter uns“ (Lk 17, 20-21) am Sonntag; Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth mit dem „Lobgesang der Maria“ (Lk 1,39-56) am Dienstag; Jesus und die Sünderin (Lk 7,36-50) am Donnerstag; und die bittende Witwe (Lk 18,1-8) am Sonntag wieder zum Gottesdienst.



Besondere Akzente bekamen die Abende im Dialog, am Dienstag zwischen Vikar Quenstedt und Pfr. Taut und am Donnerstag zwischen Pfrin. Berger-Lober und Pfr. Arndt. Und so nebenbei verbessert sich auch unsere Erfahrung, wie wir aus der Entfernung über das Internet und das sogenannte Zoom-Programm uns gegenseitig sehen und verständigen können. An einem der Abende war auch der Bibelgesprächskreis aus Wiederitzsch mit zu Gast und wir haben genutzt, dass im Internet die Entfernungen schnell überbrückbar sind und wir so in der Region uns wieder ein Stück kennengelernt haben. Wir haben neue Formen ausprobiert, sei es, dass wir Bilder und Texte auf die Bildschirme einblenden oder dass wir zusammen in eine Word-cloud – eine Wörterwolke Eindrücke und Ideen zusammentragen. Falls die Zahlen wieder weiter steigen und wir unsere Internetkontakte ausbauen müssen, kann uns das zuträglich sein.



Frauenzeit - online

Am Freitag, 26. Februar 2021, trafen wir uns um 19.30 Uhr per Internet zur Frauenzeit. Jede Frau hatte sich vorher im eigenen Zuhause einen gemütlichen Platz gesucht, manche eine Kerze entzündet und ein Getränk für den Abend bereitgestellt.

Thema des Abends war die diesjährige Jahreslosung: *Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. (Lukas 6,36)* Marike Wolf lud uns zu einer Bildmeditation des Malers Jörgen Habedank ein. Anschließend sprachen wir im Chat über das Thema Barmherzigkeit. Fragen wie: Bin ich mit mir selbst barmherzig? standen zur Diskussion. Mit Manuela Vorwergek, unserer Kantordin, war auch das Singen per Zoom-Konferenz möglich. Wenn auch für manche die Rahmenbedingungen noch etwas ungewöhnlich waren, war es ein schöner Abend und es tat gut, so viele Frauen mal wiederzusehen.

Wir laden zur **nächsten Frauenzeit am Freitag, 16. April 2021 um 19.30 Uhr** ein. Wir hoffen, uns an dem Abend im Gemeindehaus in Schönefeld sehen zu können. Sollte dies noch nicht möglich sein, wollen wir uns auf jeden Fall wieder zu einem Abend per Zoom treffen. Herzliche Einladung an alle Frauen, auch an die, die nicht dabei waren und einfach mal Lust haben, andere Frauen zu treffen. Und noch eins: Wir freuen uns über jede, die kommt, egal welchen Alters. Beachten Sie vorher die Informationen zum Veranstaltungsort auf unserer Website.

Conni Gramm

Willkommen in Gottes „Zoom-Raum“



Im Februar wurde die Idee dazu in einer Dienstberatung ganz spontan geboren, als die Inzidenzwerte wieder stiegen – lasst uns doch Gottesdienst per Zoom feiern. Die Überlegung war, wir können analog Gottesdienst feiern – Gott sei Dank! Aber längst nicht alle fühlen sich angesichts der Kontaktbeschränkungen und Hygieneauflagen damit wohl. Wie wäre es, genau die Dinge, die gerade schwer gemeinsam gehen, in den digitalen Raum zu verlegen? Wir haben ein Konzept gestrickt mit einem Gottesdienst, der die Möglichkeiten des Internets besonders nutzt – eine Bildpredigt, Musik, aufgenommen durch unsere*in Kantor*in und auch live ge-

spielt, eine Aktion für die Kinder während der Predigt, Fürbitten teilen über den Chat und im Gebet vor Gott bringen. Und im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit, in kleinen Gruppen miteinander ins Gespräch zu kommen. Gottesdienst interaktiv!

Nach drei Gottesdiensten im „Zoom-Raum“ können wir sagen – die Resonanz ist gut, eine bunte Mischung aus jung und älter – ganze Familien und Einzelpersonen haben sich am Bildschirm versammelt, miteinander gefeiert und auch Anliegen im Gebet geteilt. Einzelne Gäste haben sich auch aus der Ferne mit dazugesellt. Uns ist klar, dass nicht alle die technischen Voraussetzungen zu Hause haben um teilzunehmen – auf Anfrage können wir aber auch gerne eine Anleitung dazu weitergeben und auch gemeinsam ausprobieren. Und wir haben Predigtbriefe mit Ergebnissen der Kinderaktionen an Menschen aus der Gemeinde verschickt, von denen wir wissen, dass sie derzeit nicht so leicht in die Gottesdienste kommen können und so versucht, Brücken zwischen den Generationen zu schlagen.

"Hat richtig gutgetan, sich gegenseitig zu sehen und gemeinsam zu feiern."
(Mail einer Teilnehmerin)

"Es war toll, dass meine Freunde mit dabei waren und, dass es nicht langweilig war!"
(R. 10 Jahre)

Spenden für die Theklaer Kirche

Im November erreichte uns eine Spende von 1.000 € und von einem ehemaligen Kirchvorsteher weitere 200 € für die Theklaer Kirche. Die Spender wollten nicht namentlich genannt werden. Herzlichen Dank!

Wir können die Spenden sehr gut gebrauchen, weil wir gerade viele Baustellen in und um die Kirche hatten. So ein altes Gebäude, das wir ja auch reichlich nutzen, braucht immer wieder Aufmerksamkeit, Instandsetzung und Zupacken. Zuletzt haben wir die Beleuchtung zwischen Kirche und Toilette instandgesetzt und verbessert. Es kostete die Gemeinde 3.799 €. Dazu kam viel dankenswerte ehrenamtliche Zuarbeit von unseren Bauausschussmitgliedern. Auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Gruppen und Kreise

Bitte beachten Sie eventuelle Einschränkungen von Veranstaltungen!

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 22. April und 27. Mai	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 14. April und 05. Mai	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 29. April und 20. Mai	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 22. April und 20. Mai	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 26. Mai	(PfSf)	19:30
After Six:	Freitag, 02., 16. und 30. April, 14. und 28. Mai	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	Freitag, 16. April <i>(siehe Seite 6)</i> (wenn ein Treffen im PfSf noch nicht möglich, dann wieder per Zoom) Infos über Conni Gramm	(PfSf)	19:30
Frauenkreis:	nach Vereinbarung	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 07. und 21. April, 05. und 19. Mai und 02. Juni	(PfTh)	09:30

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Donnerstag, 01., 15. und 29. April 20. Mai und 03. Juni	(PfSf)	10:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 13. April, 04. und 25. Mai	(GMo)	14:30

Geburtsstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 30. April	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache im SZ-Oelsnitzer Str.2		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Sing Your Song für Konfis:	dienstags	(PfSf)	17:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	16:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Mäusekreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	15:45
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 14:30-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

01.04.2021	Gründonnerstag
08.04.2021	Plaudern
15.04.2021	Osterzeit
22.04.2021	Frühlingslieder
29.04.2021	neuer Superintendent, neuer Bischof
06.05.2021	Fernweh
13.05.2021	Himmelfahrtstag
20.05.2021	Mein schönstes Coronaerlebnis
27.05.2021	Bücher
03.06.2021	Plaudern



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2021: *Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*
Lukas 6,36

Monatsspruch April 2021: *Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.*
Kolosser 1,15

Beachten Sie bitte die Abstandsregeln sowie die Maskenpflicht!

01. April	Gründonnerstag		
	<u>17:00</u>	Gottesdienst und Abendmahl per Zoom mit Konfirmanden (siehe Seite 2)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i>
02. April	Karfreitag		
Thekla	15:00	Musikalische Andacht zur Sterbestunde	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
04. April	Ostersonntag		
Schönefeld	4:30	Treffen am Pfarrhaus Schönefeld, Osternachtweg nach Thekla und Osterfeuer vor der Kirche Hohen Thekla (siehe Seite 4)	
Thekla	6:00	Osternachtsfeier anschl. Osterfrühstück im Pfarrgarten Thekla	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	10:30	Gottesdienst mit Ostereiersuchen	<i>Dipl. Theol. C. Gramm, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
05. April	Ostermontag		
Mockau	10:30	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier im Anschluss	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
11. April	1. Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti		
Schönefeld	<u>15:00</u>	Gottesdienst mit Kinderaktion	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk, Ktr. C. Otto</i>
18. April	2. Sonntag nach Ostern, Misericordias Domini		
Schönefeld	9:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
Thekla	10:30	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
25. April	3. Sonntag nach Ostern, Jubilate		
Schönefeld	10:30	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier im Anschluss 	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>



Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite www.matthaeus-gemeinde-leipzig.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Mai 2021: *Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!*
Sprüche 31,8

02. Mai	4. Sonntag nach Ostern, Kantate		
Schönefeld	9:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
Mockau	10:30	Predigtgottesdienst  mit Abendmahlsfeier im Anschluss	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

09. Mai	5. Sonntag nach Ostern, Rogate		
Thekla	10:30	Gottesdienst  mit Abendmahlsfeier im Anschluss	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i>

13. Mai	Christi Himmelfahrt		
Taucha	10:30	Gottesdienst mit den Schwestergemeinden  (siehe Seite 12)	

16. Mai	6. Sonntag nach Ostern, Exaudi		
Thekla	10:30	Predigtgottesdienst  mit Abendmahlsfeier im Anschluss	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i>
	<u>17:00</u>	Gottesdienst per Zoom	

23. Mai	Pfingstsonntag		
Mockau	10:30	Predigtgottesdienst  mit Abendmahlsfeier im Anschluss	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

24. Mai	Pfingstmontag		
Schönefeld	<u>18:00</u>	Ökumenische Andacht am Lagerfeuer <i>Pfr. K. Taut,</i>	
Pyramide		(mit Begrüßung Zugezogener) <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i>	

30. Mai	Trinitatis		
Schönefeld	10:30	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut,</i>

06. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	9:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, C. Köbler</i>
Thekla	10:30	Predigtgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, C. Köbler</i>

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 21. April und 12. Mai 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**
Mittwoch, 21. April und 12. Mai 11:00
- **Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 21. April und 12. Mai 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str.**
nach Absprache

Ostersonntag – Gottesdienst und Osternestsuche

Am Ostersonntag (04.04.2021) laden wir alle Familien und Kinder um 10.30 Uhr zum Ostergottesdienst in die Schönefelder Kirche herzlich ein. Nach dem Gottesdienst dürfen sich alle Kinder – wie es schon eine schöne Tradition ist – auf Osternestsuche begeben.



Gottesdienst für alle Minis

am Sonntag, 09.05.2021 um 15.30 Uhr in Schönefeld



Mit allen Kindern, 0 bis 6 Jahre, Eltern und Geschwisterkindern, natürlich auch die Älteren, wollen wir wieder am Sonntag, 09.05.2021, um 15.30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld einen Mini-Gottesdienst feiern. Nach dem Gottesdienst besteht bei schönem Wetter die Möglichkeit, im Pfarrgarten zu picknicken. Hierfür bitte eine Picknickdecke und Essen und Trinken für den eigenen Bedarf mitbringen. Wir freuen uns auf euch.

Himmelfahrt auf dem Fahrradweg am 13.05.2021

Es ist schon eine schöne Tradition. Deshalb wollen wir uns auch in diesem Jahr am Himmelfahrtstag, 13.05.21, wieder auf den Weg machen.

Es wird wie in den vergangenen Jahren um 10.30 Uhr ein Gottesdienst für Groß und Klein in der Region geben. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu picknicken. Bitte hierfür eine Picknickdecke und Essen und Getränke für den eigenen Bedarf mitbringen.

Starten werden wir ab Thekla. Der genaue Ort, wo der Gottesdienst stattfindet, sowie die Abfahrtszeit werden noch bekannt gegeben. Beachten Sie vorher die Hinweise auf unserer Website.



Singspiel - Singwoche...

...beides wird in diesem Jahr doch nochmal ausfallen müssen, obwohl wir es sehr gehofft hatten, dass es stattfinden kann. Sogar das neu zusammengestellte Team stand in den Startlöchern... Ich bin sehr traurig darüber, wir planen aber eine kleine Alternative:

Da wir nicht irgendwo gemeinsam übernachten dürfen, wollen Conni und ich in der Osterferienwoche eine Frei-Zeit für Kinder anbieten: Dienstag bis Freitag, jeweils 15:00 - 17:00 Uhr in Schönefeld: Gemeinsame Zeit im Pfarrgarten verbringen, ein paar Mitmach-Angebote, kleiner Kaffeeimbiss, beten, vielleicht sogar ein bisschen (vorsichtig...) singen.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Cornelia Gramm oder bei mir. Das ist natürlich kein Singwochen-Ersatz, aber falls irgend möglich, wollen wir Kindern ein Zusammensein ermöglichen.

Der **Gottesdienst am Sonntag Quasimodogeniti**, an dem die Aufführung hätte stattfinden sollen, beginnt trotzdem **15:00 Uhr** und wird von den Teilnehmern dieser Woche ausgestaltet.

Manuela Vorwegk



Wie geht es eigentlich unserem Gospelchor?

Vielleicht wissen Sie es schon: Marco Johanning, der etliche Jahre den Chor geleitet hat, ist



aus Leipzig weggegangen und hat den Chor abgegeben. Das Bewerbungsverfahren ist bereits abgeschlossen und es gibt zwei junge Kandidatinnen für diesen Posten. Beide treffen sich vor dem Probedirigieren zu einem lockeren Gespräch schonmal mit den Mitarbeitern in der Dienstbesprechung (digital). Nach den Osterferien soll dann jede die Gelegenheit bekommen,

in Probe und Gespräch sich dem Chor und der Auswahlkommission aus Mitarbeitern, Mitgliedern des Kirchenvorstands und des Fördervereins vorzustellen. Wenn alles gut geht, können wir ab dem 01. Mai eine neue Chorleiterin vertraglich verpflichten. Wir hoffen sehr, dass in irgendeiner Weise das „Live-Singen“ zu dieser Zeit wieder möglich sein wird.

Karfreitag, 02. April 2021, 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

„Sei gegrüßet, Jesu gütig“ - musikalische Passionsandacht

Werke von Johann Sebastian Bach und anderen

Kantor Christian Otto (Orgel), Pfarrer Konrad Taut (Predigt)

Pfingstmontag vor der Pyramide

Herzliche Einladung zu Pfingstmontag 18 Uhr. Das gilt Ihnen allen, die sie auch in den letzten Jahren gern an diesem Tag gekommen sind. Wir wollen den Heimkehrenden von



den dann hoffentlich wieder möglichen Familienausflügen die Gelegenheit geben, mit uns Pfingsten mit Andacht am Lagerfeuer feiernd ausklingen zu lassen. Dazu möchten wir auch neu Zugezogene gern ansprechen. Gerade für einen ersten Kontakt ist ja die lockere persönliche Be-

gegnung an der frischen Luft eine vielleicht angenehme Konstellation. Es soll auch, wenn von Amts wegen wieder erlaubt, Saft, Bier und Brötchen geben. Jedenfalls sind wir mit einer Begegnung an der frischen Luft ziemlich wahrscheinlich nicht infektionsgefährdet. Wir Mitarbeiter freuen uns auf den Abend mit Ihnen. Seien auch Sie mit dabei.

Ihr Pfarrer Taut

Gemeindefreizeit

Wie in so vielen Punkten, müssen wir auch hier spontan sein... Wir haben für das Wochenende nach Pfingsten (28.-30. Mai) das Freizeitheim „Villa Jühling“ in Halle gebucht in der großen Hoffnung, dass wir uns dort treffen und die Gemeindefreizeit veranstalten können.



Die genauere Planung werden wir erst recht kurzfristig machen können, darum steht noch kein Thema fest. Fest steht nur, dass wir (Simone Berger-Lober, Cornelia Gramm und Manuela Vorwerck) höchst motiviert sind, mit Ihnen/Euch ein schönes, geselliges, nachdenkliches... Wochenende zu verbringen. Wie immer ist jeder/jede herzlich eingeladen: Familien, Singles, Senioren, Jugendliche.

Bitte gebt unbedingt bei Interesse Bescheid, möglichst bald, damit wir eine Tendenz erkennen.

Simone Berger-Lober, Cornelia Gramm, Manuela Vorwerck

Schaut hin – 3. Ökumenischer Kirchentag Frankfurt 2021

Ja! Er findet statt. Aber er wird digital und dezentral. Das bedeutet digitales Programm vom 13.–16. Mai, mit Gottesdiensten, Diskussionen und Kultur aus Frankfurt am Main und die Einladung überall in Deutschland gemeinsam zu feiern.

Im Fokus des digitalen Programms steht dabei der Samstag, 15. Mai 2021, mit dem ÖKT-Studio – zehn Stunden zu zehn Schwerpunkten – im Live-Stream von 9 Uhr bis 19 Uhr. Dazu kommen vertiefende Veranstaltungen und ein digitaler Begegnungsort.

Menschen in Gemeinden, Vereinen und Verbänden sind eingeladen, den ÖKT bei sich im Ort mitzufeiern und Angebote zur ökumenischen Begegnung eigenständig zu planen. Ein besonderer Höhepunkt können dabei die ökumenisch sensibel vorbereiteten Gottesdienste "Kommt und seht" am Samstagabend sein.

Der ÖKT steht unter dem Leitwort: „Schaut hin“ (Mk 6,38). Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance wollen wir nutzen.



Alle Informationen und Anregungen unter: <https://www.oekt.de>

Haus- und Straßensammlung Diakonie Sachsen

Zeitraum: Sammlungszeitraum vom 7. bis 16. Mai 2021
Online-Spenden sind bis Mitte August möglich



Glaubst Du, dass Ehrenamt etwas bewirkt?

TelefonSeelsorge und Bahnhofsmission leben davon.

Die **Telefonseelsorge** ist ein vorwiegend ehrenamtlich betriebenes Hilfeangebot zur telefonischen Beratung von Menschen mit Sorgen, Nöten und in Krisen.

Die **Bahnhofsmissionen** bieten ihre Hilfe auf Bahnhöfen grundsätzlich jedem Menschen anonym und kostenlos an. Das Hilfeangebot reicht von kleineren Akut-Hilfen über Reisehilfen bis hin zu verweisenden sozialen Hilfen.

In **beiden Arbeitsfeldern** wird ein sehr hoher Anteil der Arbeit von Ehrenamtlichen geleistet. Telefonseelsorge und Bahnhofsmissionen suchen fortlaufend engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Spenden möchten wir für die Gewinnung, Ausbildung und Schulung von Ehrenamtlichen, für Supervisionen und für die Öffentlichkeitsarbeit der Telefonseelsorge und der Bahnhofsmissionen verwenden.

So können Sie die Arbeit der TelefonSeelsorge und der Bahnhofsmissionen unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto
- IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Ehrenamt
- oder einer Online-Spende: www.diakonie-sachsen.de/onlinespende
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.
- oder selber ehrenamtlich tätig werden Kontakt: tilmann.beyer@diakonie-sachsen.de

Wir danken Ihnen – Spende Nächstenliebe! Diakonie Sachsen

Beseitigung von Kriegsschäden am Gemeindehaus der Stephanusgemeinde Leipzig-Mockau

Am 10. April 1945, acht Tage vor dem Einmarsch der Amerikaner in Leipzig, erfolgte zur Tageszeit ein Doppelangriff der britischen Royal Air Force und bombardierte wichtige Ziele der Rüstungsindustrie in Mockau und Engelsdorf. Das Gemeindehaus hatte dabei einen Bombentreffer erhalten, der das Treppenhaus und die Toilettenanlage zerstörte sowie die übrigen Räume stark in Mitleidenschaft zog. In einem Brief vom 12.06.1950 des Kirchenvorstandes an den Kirchengemeindeverband Leipzig wird berichtet, dass „die letzten Schäden, so gut es geht, beseitigt wurden (ohne Toilettenanlage), s. d. der Gemeindesaal und zwei Unterrichtsräume wieder gebraucht werden können.“ Die zwei Unterrichtsräume reichten aber für die Durchführung des Religions- und des Konfirmandenunterrichts für die Mockauer Kinder nicht aus. Die Kirchengemeinde wandte sich deshalb an die Schulleitung der 23. Volksschule (heute Brockhaus-Gymnasium) und bat um Unterstützung durch Bereitstellung von Unterrichtsräumen für den Religionsunterricht. Kosten für Raumnutzung und Reinigung würde die Kirchengemeinde tragen. Die Schulleitung lehnte dies jedoch ab, auch unter dem Aspekt, dass der Nordflügel des Schulgebäudes selbst teilweise zerstört war. So blieb für den Religionsunterricht nur das Gemeindehaus übrig.

Durch die fehlende Toilettenanlage musste auch das Gemeindebüro in eine Privatwohnung (Kieler Straße 51) als Untermieter verlegt werden, was jährlich rund 400,00 DM Kosten verursachte. Ein Gemeindebüro als Untermieter in einer Privatwohnung war natürlich mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden.

In einem Schreiben der Kirchengemeinde vom Juni 1950 an den ev.-luth. Kirchengemeindeverband Leipzig bittet die Gemeinde um die Genehmigung eines Kredites in Höhe von 20.000,- DM. Dieser Kreditrahmen entsprach der Summe des Kostenvoranschlages von Verbandbaumeister Lamm zur Instandsetzung des Gemeindehauses. Letztendlich konnte durch den Kirchengemeindeverband im Zuge der Investitionsplanung der Landesregierung beim Stadtbauamt Leipzig eine Kreditgewährung von 14.000,- DM auf die Gesamtkosten von 20.000,- DM (lt. Kostenvoranschlag von Baumeister Lamm) gewährt werden. Allerdings musste die Gemeinde 20% der Bausumme selbst aufbringen. An diesen Arbeiten am Gemeindehaus nahmen insgesamt 17 Gewerke teil. Mit Schreiben vom 15.03.1952 übergab Baumeister Felix Lamm an die Stephanusgemeinde die Abschlussrechnung der Leistungen. Aus den geplanten 20.000,- DM wurden 28.853,52 DM! In der Begründung zur Überschreitung des Kostenvoranschlages schrieb Baumeister Lamm: „Es war nicht möglich, trotz der Zusage der Deutschen Investitionsbank und vielfacher Beschwerden die zugesagten Baustoffe zu erlangen. Infolge dessen mussten viele Baustoffe auf dem freien Markt zu erhöhten Preisen gekauft werden.“

Neben der Finanzierung dieses Betrages kam erschwerend hinzu, dass die Kirchengemeinde eine Hypothek aus dem Jahr 1934 in Höhe von 18.000,- RM auf das Wohngrundstück Kieler Straße 51 belastete. Im Zuge des praktizierten Stalinismus wurde die Hypothek mit Schreiben vom 08.04.1953 der Deutschen Investitionsbank (Filiale Dresden) gekündigt und die volle Summe von 18.500,- DM zum 30.09.1953 fällig!

Geschichte und Geschichten

Diese Kündigung passte zu der herrschenden kirchenfeindlichen Politik der DDR im Zuge des praktizierten Stalinismus. Diese Tatsache wirkte schockierend auf die Kirchgemeinde, denn dazu war sie niemals in der Lage. Mit Stalins Tod und dem danach eingeschlagenen *Neuen Kurs* (siehe ND vom 11.06.1953) und der Unterstützung des Kirchgemeindeverbandes konnte die Kündigung der Hypothek abgewendet werden. Das entsprechende Schreiben vom 22.06.1953 der Deutschen Investitionsbank (Filiale Dresden) lautete wie folgt: "Im Zusammenhang mit den in der Sitzung des Ministerrats der Deutschen Demokratischen Republik am 11.06.1953 beschlossenen Maßnahmen zur Beschleunigung des Aufbaus der Friedenswirtschaft und zur Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung teilen wir Ihnen mit, dass die ausgesprochene Kündigung Ihrer Festhypothek rückgängig gemacht wird." – eine interessante Wende und Formulierung. Unabhängig der Rücknahme der Kündigung der Hypothek blieb nach Abschluss der Maßnahme eine Finanzierungslücke von rund 9.000,- DM. Die Stephanus-Gemeinde hatte damit noch viele Jahre zu kämpfen. Einige großzügige Spenden machte die finanzielle Last erträglicher! Die Beseitigung der Bombenschäden am Gemeindehaus fällt in eine sehr interessante Zeit der nachstalinistischen Politik der DDR. Sie reichte in das unmittelbare Gemeindeleben hinein.



Gemeindehaus im Jahre 2018 mit behindertengerechtem Eingang (Rampe). Aufgenommen vom Wohnhaus Kieler Straße 51 (4. Etage), Blick Richtung Süden.



Gemeindehaus, Blick Richtung Norden. Bildauswahl aus Google Earth.

In etwa der Höhe des dritten Fensters befand sich ein Ausgang in den „Spielgarten für die Kinder und Jugend“. Das Gelände ging nach 1931 an die Stadt Leipzig verloren. Heute befinden sich dort Kleingärten.

Gerhard Kulpe, Archivgruppe

Zehn Fragen an ...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

... **Roland Dittmar**

Was bedeutet für Sie Glück?

Glück ist, dass ich liebe Menschen in der Familie und im Freundeskreis habe, mit denen ich zusammen sein und gemeinsam Zeit verbringen kann.

Worüber können Sie nicht lachen?

Mir vergeht das Lachen, wenn ich Leute über die so genannten „Verschwörungstheorien“ reden höre, obwohl diese manchmal lächerlich erscheinen.

Worauf vertrauen Sie?

Ich vertraue darauf, dass ich selbst in schwierigen Situationen und auswegloser Lage nicht allein bin und von Gott geführt werde.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage. Welche stellen Sie ihm?

Warum sieht Gott, meinem Gefühl nach, tatenlos zu, wenn Menschen aus Macht- und Geldgier Kriege führen und damit großes Leid über so viele Menschen bringen.

Ihre Lieblingsfigur in der Bibel?

Paulus ist ein Beispiel dafür, dass man, auch wenn man fest überzeugt ist von der Richtigkeit seines Tuns, irren und mit Gottes Hilfe umkehren kann und Gutes tun.

Welchen Film muss man gesehen haben?

„Vaya con dios“ erzählt unterhaltsam über den Weg von drei Mönchen nach Italien, der unserem Lebensweg mit Versuchungen, Hindernissen, Zweifeln und Erkenntnis sehr ähnlich ist.



Wer oder Was kann der jungen Generation ein Vorbild sein?

Jeremia 6,16: „Fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!“ Eigene Erfahrungen sind für junge Menschen unerlässlich. Dabei ist aber wichtig, auf die Erfahrungen der „Alten“ aufzubauen und zu vertrauen.

Wobei fühlen Sie sich am lebendigsten?

Gemeinsamen Singen und Musizieren vertreibt Gedanken an Ärger und Probleme. Ich fühle mich dabei frei und lebendig.

Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Über das schnelle Frühlingserwachen der Natur. Ein paar wärmere Tage und Schneeglöckchen und Krokusse sprießen und die Vögel beginnen mit ihrem Gesang.

Was wünschen Sie sich innerhalb der nächsten sechs Jahren in Matthäus realisiert zu haben?

Ich wünsche mir, dass die Gemeinsamkeiten und das Potential zur Gemeindegemeinschaft innerhalb der regionalen Zusammenarbeit von allen Beteiligten erkannt und genutzt wird.

Getauft wurde:

Arian Winkelmann

Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

Jesaja 61, 10



Christlich bestattet wurden:



Johann Georg Rolf Hufnagel, 79 Jahre

Dr. Dietrich Kipping, 82 Jahre

Otto Richter, 91 Jahre

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

Wer von diesem Brot ist, wird in Ewigkeit leben

Johannes 8, 12

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!



**Gartenbau
Lehmann**

- ☞ Trauerfloristik
- ☞ Grabgestaltung
- ☞ Grabpflege
- ☞ Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de





**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de



Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich im Gemeindebüro. (siehe Rückseite)

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, C. Gramm
Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer
Dr. Konrad Taut Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75
Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de

PfarrerIn
Simone Berger-Lober Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03
Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de

Kirchenvorstand
stv. Vorsitz René Grimmer Tel.: 0341 / 23 48 21 18
Email: renegrimmerr@t-online.de

Kantor
Christian Otto Tel.: 0341 / 26 30 30 15
Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de

Kantorin
Manuela Vorwergk Tel.: 0176 / 86 82 95 74
Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de

Gemeindepädagogin
Cornelia Gramm Tel.: 0341 / 24 74 22 24
Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -



Pfarramt:
Katrin Schwarz **Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,**
Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

Öffnungszeiten
wegen Corona, bitte telefonische Voranmeldung
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-17:00
mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: **Schönefeld Ossietzkystr. 39,** donnerstags 14:00-16:00
Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 14:00-16:00

Bankverbindung
Matthäusgemeinde: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.
IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43
Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsort

Förderverein: **Verein zur Förderung der**
Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:
-NEU!- Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18

Friedhof Thekla: Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750
www.friedhofsverband-leipzig.de

Friedhof Schönefeld: Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 30. Mai 2021.